

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 20 (1993)
Heft: 3

Anhang: Regionálnachrichten : Österreich

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe Leser,

das Österreichische Theatermuseum im prachtvoll renovierten Palais Lobkowitz (vis a vis der Albertina) zeigt seit kurzem eine Ausstellung mit dem bezeichnenden Titel „Fluchtpunkt Zürich“. Darin wird die Geschichte des Zürcher Schauspielhauses zwischen 1933 und 1945 auf sehr eindrucksvolle Weise dargestellt. Fluchtpunkt Zürich thematisiert jene Theateremigration während der Nazi-Zeit, die das Schauspielhaus zu einem letzten Hort des Humanismus, zum Leuchtturm der Hoffnung für viele deutschsprachige Bühnenkünstler werden liess und nach 1945 zum Vorbild der deutschen und österreichischen Sprechtheater wurde.

In Zürich wurde ohne Zensur gespielt, hier fanden während der Kriegszeit u.a. die Uraufführungen der „Mutter Courage“, des „Galileo Galilei“ bzw. von „Der gute Mensch von Sezuan“ von Bert Brecht statt. Georg Kaiser hat das Anliegen des Ensembles auf den Nenner gebracht: „Die militärischen Siege der unmoralischen Faschisten müssen entwertet werden: durch die Moral der Kunst.“

Es ist allgemein bekannt, dass am Zürcher Schauspielhaus damals auch viele Künstler wirkten, deren Namen eng mit Wien verbunden sind. Stellvertretend seien nur Karl Paryla, Leopold Lindtberg, oder Teo Otto genannt. Für uns in

Österreich liegt die Aktualität der Ausstellung aber tiefer, im Eingehen auf politische Hintergründe, mit dem Konflikt etwa von neutral-neutralistischer Staatsräson mit der spontanen Hilfsbereitschaft weiter Bevölkerungskreise, die wir zum Beispiel auch derzeit wieder im Zusammenhang mit der Balkankrise erleben.

Und – „.... für die Touristen mag die Schweiz auch damals ein gastliches Land gewesen sein, für die dorthin Geflohenen war sie es nicht. Das Geld wurde gross-, die Humanität kleingeschrieben“ (Monika Sperr / Therese Giehse). Diese Vergangenheit hat uns in beklemmender Weise wieder eingeholt.

Für alle in Österreich lebenden Schweizer – und nicht nur die in Wien wohnenden – sollte diese Ausstellung ein absolutes Muss sein. Sie läuft noch das ganze Jahr 1993 bis zum 9. Januar 1994 im Österreichischen Theatermuseum, 1010 Wien, Lobkowitzplatz 2, Dienstag bis Sonntag von 10.00 bis 17.00 Uhr. Die Ausstellung ist eine Veranstaltung der Präsidialabteilung der Stadt Zürich, in Zusammenarbeit mit der Stiftung Pro Helvetia, dem Amt für kulturelle Freizeitgestaltung der Stadt Nürnberg und dem Österreichischen Theatermuseum sowie der Schweizerischen Kreditanstalt, Wien.

Nach diesem Exkurs wünscht Ihnen einen angenehmen Sommer, Ihr
Peter Bickel, Redaktor

**Schweizer Verein
Oberösterreich
Heidi Grück
Leonfelderstrasse 48
4020 Linz**

Generalversammlung mit aktuellem Thema

Am 19. März 1993 erfreute sich die Jahreshauptversammlung des oberösterreichischen Schweizervereins in der Nestlé-Kantine großen Zuspruchs.

Herr Konsul Dr. D. Lehner dankte dem Vorstand für die geleistete Arbeit; die engagierte Präsidentin Frau Heidi Grück wurde in ihrem Amt per Akklamation bestätigt.

Der Höhepunkt des Abends bestand aber zweifelsfrei im Referat von Herrn Dr. Ruf, einem Vorstandsmitglied des Migroskonzernes. Er skizzierte den Aufbau, die wirtschaftlichen Verflechtungen und die Umweltschutzaktivitäten der Migros.

Liebe Landsleute,

wenn Sie diese Zeilen lesen, befinden sich meine Frau und ich nicht mehr in Österreich. Etwa zu der Zeit trete ich – wie in der letzten Ausgabe angekündigt – mein neues Amt als Generalkonsul in Atlanta (Georgia, USA) an.

Meinem Nachfolger in Wien, Konsul Peter Götti, wünsche ich so viel Freude an seiner Tätigkeit in Österreich, wie ich sie erleben durfte.

Beinahe viereinhalb Jahre durfte ich mich für Sie interessieren und Sie im Rahmen des Möglichen unterstützen. Dies gelang mir selbstver-

ständig nur zusammen mit meinen Kolleginnen und Kollegen. Einer davon – Kurt Meier – wurde übrigens soeben nach Istanbul versetzt. Es war eine sehr schöne Aufgabe. Unser „Nomadenleben“ will, dass wir immer wieder weiterziehen – oft auch dann, wenn es gerade am schönsten ist...

Meine Frau und ich verabschieden sich von Ihnen und wünschen Ihnen alles Gute. Wien, Österreich und Sie, liebe Landsleute, werden uns in bester Erinnerung bleiben.

Ihr
Fred Jenny
Generalkonsul

Dass sich die anschliessende Diskussion hauptsächlich um die Verbindung von Migros mit dem Konsum drehte, nimmt nicht wunder.

Der Abend war ein voller Erfolg.

Prof. P. Kienesberger

Schweizerverein O.Ö. auf kulturellen Pfaden

In der Zeit vom 19. April bis 9. Mai 1993 bereiteten die in Basel geborenen Künstler Peter H. Wahl und Katharina Flückinger einem interessierten Publikum im Kulturzen-

trum Ursulinenhof in Linz eine Erfahrung, die einem durchaus kulturoffenen Publikum neu war. Oder, wie es in der Eröffnungsrede hiess, Peter Wahls multikulturelle Veranstaltung stellt eine Bereicherung des Linzer Kulturlebens dar.

Der so oft in anderen Zusammenhängen gebrauchte Ausdruck „multikulturell“ war hier durchaus angebracht, da das harmonische Zusammenwirken aus verschiedenen Bereichen kulturellen und kreativen Schaffens ihn verdient.

Die Plastiken und Reliefs von Peter Wahl bieten stärker als so manche andere Schöp-



Dr. Dionys Lehner, Konsul der Schweiz in Oberösterreich, mit Peter H. Wahl anlässlich der Vernissage im Landeskulturzentrum Ursulinenhof Linz, 19. April 1993

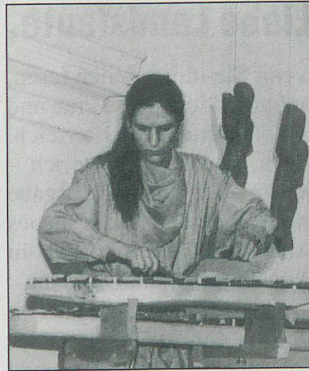
fung der darstellenden Kunst die Integration der Kultur in den Wohn- also Lebensraum. Phantasie und Kreativität wurden in schönster Form von Katharina Flückinger vorgeführt, die auf ihren Instrumenten Musik nicht reproduzierte oder spielte. Sie lebte Musik vor und man gewann den Eindruck, dass sie sich selbst in diesen Harmonien, den Sphärenklängen, über ihre Instrumente den Lauschenden mitteilte. Was Wunder, dass sie (oder ihre Musik) heilende Kräfte besitzt.

Unter den Gästen befanden sich der schweizerische Kulturattaché Herr Kunz, Konsul Dr. Lehner, Landesrat Dr. Leitl, Mag. Hochleitner, letztere Vertreter des Landes Oberösterreich. Aus ihren Grussworten liess sich die Bestätigung von George Braque's bedeutungsvollen Gedanken heraushören:

„Le vase donne une forme au vide, et la musique au silence.“

Wanderung auf historischem Weg

15. Mai, vom kalten Sopherl keine Spur! Für unseren prominenten Gast, Generalkonsul Jenny und die 50 Wanderlustigen verzogen sich die schwarzen Wolken und Sonnenschein begleitete uns auf dem Weg der ehemaligen Pferdeisenbahn durchs Gusental zur Steinmühle, unserem Ziel. Dort leben und arbeiten nämlich Peter Wahl und Katharina Flückinger.



Katharina Flückinger am Lithophon (Klingende Steine) anlässlich der Vernissage im Landeskulturzentrum Ursulinenhof Linz, 19. April 1993

PS: Die Ausstellung stand unter dem Ehrenschrift der Schweizerischen Botschaft und der Schweizerverein O.Ö. hat sie nach Kräften unterstützt.

E. Doubek

Einerseits galt unser Besuch dem Abschluss einer gelungenen Sache, andererseits wollten wir uns in froher Runde von Herrn Generalkonsul Jenny verabschieden, der uns in Bälde verlässt.

Beides gelang! Frohe, zufriedene Gesichter wo man hinsah, der Zvieri schmeckte, das Gläschen Fendant dazu ebenso. Die Kinder spielten friedlich (einziger Schaden – „ein Schuh voll Wasser“). Interessierte schauten sich die Ateliers an.

Resumé: Nächstes Jahr wird wieder gewandert! ■



Bootsfahrt des Schweizer Vereines Salzburg am Toplitzsee (Foto: H. Ulmann)

**Schweizer Verein
Salzburg
Egon Ulmann
Salzburgerstrasse 61
5500 Bischofshofen**

3-Seenfahrt des Schweizer Vereines Salzburg

Auch dieses Jahr hatten wir wieder Riesenglück mit dem Wetter für unsere Frühlingssfahrt. Zu Christi-Himmelfahrt besuchten wir drei landschaftlich wunderbar gelegene Seen: Grundlsee, Toplitzsee und Kammersee!

Mitsamt der Anfahrt kamen wir zu sieben Seen

des Salzkammergutes. Hier war es leicht lustig sein, denn Sonne und gute Stimmung begleiteten uns. Ein Höhepunkt war die Zillenfahrt über den geheimnisvollen Toplitzsee, mit einer anschliessenden kleinen Wanderung zum reizvollen Kammersee.

Abschliessend verbrachten wir noch schöne Stunden auf der gemütlichen Blaa-Alm im Losergebiet, umgeben von blühenden Narzissenwiesen. Auf der Heimfahrt gab Herr Brühlmann dann noch Schweizer Militärlitze zum Besten, sodass der Tag einen gemütlichen Ausklang fand. Ein Tag, den wir sicher in bester Erinnerung behalten werden.

Egon Ulmann

Abschiedsabend für Generalkonsul Fred Jenny

Schon gleich am nächsten Tag gab es eine weitere Veranstaltung: wir wollten uns von unserem verehrten Freund, Generalkonsul Fred Jenny, gebührend verabschieden und luden deshalb unsere Mitglieder zu einem Abend beim „Doktorwirt“ nach Salzburg-Aigen ein.

Unsere Frau Stadler gestaltete mit zwei weiteren Schweizerinnen (weshalb wir das Trio gleich „Trio Hel-

vetia“ taufen) eine Einleitung mit klassischer Musik. Des weiteren hatten wir einen Film über den „Glacier-Express“ vorbereitet, der gut gefiel, leider aber sehr kurz war.

Generalkonsul Jenny gab dann noch einen interessanten Einblick in die Tätigkeit eines Diplomaten und eine Vorschau auf seine neue Tätigkeit in den USA. Wir wünschen ihm und seiner charmanten Gattin Susanna viel Glück und Erfolg für Atlanta!

Egon Ulmann

**Schweizerverein
Kärnten
Hans Peter Brutschy
Kreuzbergsiedlung 44
9100 Völkermarkt**

Aus dem Vereinsleben

In diesem Vereinsjahr hatten wir unseren ersten Treff im Gasthof Bacher in Villach-Vassach. Die Vorführung des Videos über die Schweiz hatte nach anfänglicher Panne doch noch Erfolg, dank der Hilfe von Herrn Tachini. Der Film, der zum 700-Jahr-Geburtstag der

Schweiz zusammengestellt wurde, zeigt einige Künstler und „Grössen“ aus jedem Teil der Schweiz mit anderer Sprache, sehr interessant.

Herr Konsul Brutschy informierte uns anschliessend über die Vor- und Nachteile des „Nein“ zum EWR.

Zum Abschluß stärkten wir uns wie üblich mit einem guten Abendessen und die Zeit um Neuigkeiten auszutauschen, verging wie im Flug.

Es ist immer schön, wenn wir neue Mitglieder begrüßen dürfen. Nun auf Wiedersehen beim nächsten „Treff“.

Rosy Mikl

**Schweizerverein
für Tirol**
Michael Defner
Postfach 35
6080 Igls

General- versammlung

Am 24. April durfte unser Präsident, Herr Michael Defner, den treuen Kern unseres Vereins zur 74. Generalversammlung begrüßen.

Rückblickend kann festgestellt werden, dass das vergangene Vereinsjahr ruhig und zufriedenstellend verlaufen ist. Unser Verein zählt derzeit 217 Mitglieder.

Hauptpunkt unserer Generalversammlung war die Delegiertentagung, die heuer vom 11. bis 13. Juni in Seefeld stattfindet. Das Samstag-Nachmittagsprogramm wird so gestaltet, dass auch Mitglieder unseres Vereins daran teilnehmen können. Ein Bus führt die Interessierten nach

Stams zum Besuch des Klosters und anschliessend nach Seefeld zum Nachtessen.

Am 1. August werden wir uns wieder zur traditionellen Nationalfeier in Lans beim Isserwirt treffen.

Der Herbstausflug am 19. September führt über Gerlos zu den Krimmler-Wasserfällen. Wir hoffen auf ein zahlreiches Mitmachen!

Die Nikolausfeier findet wie üblich am 8. Dezember in Innsbruck statt.

Letzte Veranstaltung im Vereinsjahr wird das Kegeln Ende Januar 1994 sein, das wir eventuelle mit einem Jass-Nachmittag kombinieren werden. Auch hier erhoffen wir uns das Erscheinen recht vieler Mitglieder.

Zum Schluß wurde noch erwähnt, dass wir eine Hilfskassa für Mitglieder in Notsituationen haben. Bitte gegebenenfalls solche Fälle beim Vereinsvorstand melden.

A. Klingler

**Schweizerverein
Bregenz**
Hubert Gähwiler
Arlbergstrasse 111a
6900 Bregenz

General- versammlung

**Abschied – Konsul
Ernst Bänziger**

Am 27. März fand im Lokal unseres Landsmannes Edi Odermatt (Restaurant Ochsen in Egg) die 120. Generalversammlung statt.

Rund 90 Mitglieder konnte Präsident Hubert Gähwiler begrüßen, besonders auch Herrn Konsul Ernst Bänziger und die fast vollzählig anwesenden Ehrenmitglieder.

In rund einer Stunde konnten die Traktanden problemlos abgehandelt werden. Dabei wurde dem gesamten Vorstand das Vertrauen geschenkt und dieser einstimmig für ein weiteres Jahr bestätigt. Georg Bänziger

scheidet auf eigenen Wunsch, wegen der Verlegung seines Wohnsitzes nach Arbon, aus dem Vorstand. Wir danken ihm an dieser Stelle für seine Mitarbeit.

Präsident Hubert Gähwiler konnte in seinem ausführlichen Jahresbericht auf zahlreiche Aktivitäten des vergangenen Vereinsjahres (Ausflug nach Hall und Innsbruck, Besuch der Ausstellung „Rheinschauen“, Kegeln und Nikolausfeier) verweisen.

Unser Kassier Robert Bänziger kann in seiner Vermögensaufstellung des SVB einen erfreulichen Zuwachs verzeichnen, sodass der Mitgliedsbeitrag unverändert belassen wird.

Nach dem „geschäftlichen“ Teil der GV folgte die Verabschiedung unseres allseits geschätzten Konsuls Ernst Bänziger, der nach 4 1/2-jähriger Tätigkeit in Bregenz dem Ruf nach Bern (Zentrale Sektion für konsularischen Schutz) folgt. Der

Vorstand sprach ihm Dank und Anerkennung aus. Der Konsul besuchte fast alle Sitzungen des Vorstandes, was von seinem besonderen Interesse um den Verein zeugte. So freute er sich sehr über das überreichte Geschenk (Gemälde mit der Oberstadt von Bregenz), da ihm das Ländle doch etwas ans Herz gewachsen ist.

Konsul Ernst Bänziger erläuterte in seinem Bericht noch die Benachteiligung der Schweizer beim Erwerb von Eigentum in Österreich.

Abschliessend bedankte er sich bei allen Mitgliedern, besonders auch beim Vorstand unter den beiden Präsidenten Xaver Bechtiger und nunmehr Hubert Gähwiler für die angenehme Zusammenarbeit. Der Konsul offerierte uns noch einen Aperitif und danach wurde das Abendessen auf Vereinskosten serviert. Bei einem gemütlichen „Hock“ mit Stimmungsmusik war noch reichlich Gelegenheit zu einem Plausch.

Gerhard Kühne

Vorstand des Schweizerverein Bregenz

Präsident:

Hubert Gähwiler

Kassier:

Robert Bänziger

Vizepräsident:

Kurt Anrig

Beisitzer:

Inge Wilhelmi

Elisabeth Knöpfler

Schriftführer/Aktuar:

Gerhard Kühne

Elfriede Bilgeri

Fridolin Kühne

**Schweizer Schützen-
Gesellschaft Wien**
Gotthold Schaffner
Postfach 589
1011 Wien

General- versammlung

Die Geschäfte der 34. GV am 5. März 1993 gingen reibungslos über die Bühne. Speziell zu erwähnen ist der Wechsel des Präsidenten. Herr Dieter Schmid übergab sein Amt Herrn Gotthold Schaffner, welchem wir für seine neue Tätigkeit viel Erfolg wünschen. Ebenso möchten wir uns beim scheidenden Präsidenten Dieter Schmid für seine 5-jährige Amtszeit, die er zu unser aller Zufriedenheit ausgeführt hat, herzlich bedanken.

Zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte wurde ein Ehrenmitglied ernannt. Herr Generalkonsul Fred Jenny, der für die SSG-Wien viel geleistet und sie tatkräftig unterstützt hat, hat diese

Ehrenmitgliedschaft mehr als verdient. Wir alle entbieten Herrn Generalkonsul Fred Jenny unseren herzlichen Dank.

Im Anschluss an den geschäftlichen Teil der Versammlung wurden die beiden Vereinsmeister geehrt. Es sind dies: Dieter Schmid – Gewehr; Peter Keller – Pistole. Beiden neuen Vereinsmeistern herzliche Gratulation. Die nächsten Schiessen finden wir folgt auf der Schiessstätte in Leitersdorf statt:

11. September

Pistole/Gewehr, 10–17 Uhr

25. September

Gewehr, 10–17 Uhr

2. Oktober

Pistole/Gewehr, 10–17 Uhr

9. Oktober

Gewehr, 10–16 Uhr

23. Oktober

Pistole/Gewehr, 10–16 Uhr

30. Oktober

Gewehr, 10–16 Uhr

An alle Schützen und die, die es gerne werden möchten, ein sportliches „Gut Schuss“ für 1993!

Martin Mächler

Eidgenössisches Feldschiessen

Zum erstenmal in der Ver-

einsgeschichte wurde ein Schiessstag nur für das Eidgenössische Feldschiessen reserviert.

Bei schönstem Wetter fanden sich 18 aktive Schützen auf unserem Schiessplatz ein.

Ab 10.00 Uhr wurde scharf geschossen.

In der Mittagspause wurden Schweizer Bratwürste und Savellets gegrillt und manch einer genehmigte sich noch einen kräftigen Schluck Zielwasser.

Dank dem Einsatz des Vorstandes und einiger Mitglieder konnte ein reibungsloser Schiessablauf gewährleistet werden.

Punkt 16.00 Uhr eröffnete Generalkonsul und Ehrenmitglied der SSG, Herr Fred Jenny, die Rangverkündigung.

Tagessieger wurde mit 65 Pkt. (max. 72 Pkt.) Walter Stricker, dem wir an dieser Stelle noch einmal recht herzlich gratulieren. Er durfte als Erinnerung einen Zinnbecher mit Gravur in Empfang nehmen.

12 der 18 aktiven Schützen haben sich die begehrte Kranzauszeichnung „erkämpft“.

Besonders erfreulich war die Beteiligung zweier Schützinnen. Fräulein Sabine Bickel (mit Auszeichnung) und Frau Therese Prutsch-Imhof.

Im Anschluss an die Rangverkündigung offerierte uns Herr Fred Jenny noch einen guten Tropfen aus seinem Weinkeller, abgerundet mit Käse und Brot, ein willkommener Genuss. Gleichzeitig war es auch der Abschiedstrunk für ihn von der SSG. Wir möchten Fred Jenny für diese nette Geste noch einmal recht herzlich danken und wünschen ihm im Namen der SSG-Wien alles Gute.

Ich glaube im Namen aller Beteiligten sagen zu dürfen, dass es ein sehr schöner und gelungener Tag war.

Wir alle freuen uns bereits auf das Eidgenössische Feldschiessen der SSG-Wien 1994.

Martin Mächler

**Schweizer Gesellschaft
Wien
Peter Bickel
Neuer Markt 4
1010 Wien**

Tätigkeitsbericht 1992

In Gedanken ein abgelaufenes Vereinsjahr durchzugehen, bringt so manche Erinnerung.

30. Januar: An der ersten Monatsversammlung des Jahres luden der Kulturattaché der Schweizer Botschaft Beat Loeliger und seine Frau zu einem Cocktailempfang und zu einem Video-Film ein. An Hand von acht Kurzportraits wurden „Die Gesichter der Schweiz“ gezeigt. Anschließend zog Beat Loeliger Bilanz über die 700-Jahr-Feier 1991 in Österreich und forderte zur Diskussion auf.

21. Februar: Eine Reihe närrischer Masken trafen einander in unserem Club, um den Fasching noch einmal auszukosten. Der erste Preis war, die ganze Pracht mit dem Staubsauger wieder zu beseitigen. Es gewann: der Präsident!

26. März: In Anwesenheit von Botschafter François Pictet und Generalkonsul Fred Jenny fand die 104. ordentliche GV in unseren Räumen statt. An Stelle von Herrn Schöpfer, der Wien verliess, wurde Herr Urs Thaler (Repräsentant der SKA Wien) in den Vorstand gewählt.

Im Anschluss daran orientierte GK Fred Jenny mit seinem Team über aktuelle konsularische Themen.

22. April: Einige unserer Mitglieder trafen einander im Österreichischen Staatsarchiv und wurden von Frau Dr. Christiane Thomas mit archivalischen Kostbarkeiten vertraut gemacht. Die Ausstellung war anlässlich der 700-Jahr-Feier zusammengestellt worden.

30. April: Peter Keller (Direktor/KUONI Wien) veranstaltete einen Dia-Abend über Ägypten. Fachkundiger Reiseleiter war Gerry Walther.

23. Mai: Volle Schank hatte das Brauhaus Nußdorf und sein Besitzer, unser Landsmann Henrik Bachofen von Echt. Nach der Führung wurden bei einem reichhaltigen Buffet die verschiedensten Biersorten verkostet.

20. Juni: Anlässlich der Delegiertentagung aller Schweizer-Vereine in Österreich und dem Fürstentum Liechtenstein kamen Vertreter sowie Delegierte aus ganz Österreich nach Wien. Neben den Arbeitssitzungen trafen sie sich auch mit einigen unserer Mitglieder zu einer Donauschiff-Rundfahrt. Bei schönem Wetter ging es anschließend zu einer Besichtigung des Hundertwasser-Kunsthause und von dort zu einem Abendessen auf den Kahlenberg.

1. August: Traditionsgemäss begingen wir den 1. August im Gutshof in Laxenburg. Botschafter François Pictet hielt die Ansprache. Die Botschaft des Schweizerischen Bundespräsidenten René Felber wurde vom Tonband abgespielt. Wie immer folgte ein fulminantes Buffet und ein Höhenfeuer.

20. September: Den Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag begingen wir gemeinsam mit der Gemeinde der reformierten Kirche in der Dorotheergasse.

17. Oktober: Ganze drei Mitglieder und zwei Gäste trafen einander im renovierten Palmenhaus des Schlosses Schönbrunn, um die Architektur, aber auch die Pflanzen und die Schmetterlinge zu bewundern.

12. November: Gemeinsam mit der Österreichisch-Schweizerischen Gesellschaft, der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft und der Vereinigung Österreichischer Industrieller luden wir zu einem Vortrag in

den Festsaal der Wirtschaftsuniversität. Gastreferent war Herr Dr. Roland Rasi, Präsident der Geschäftsleitung der Bank Leu AG, Zürich. Mit-Gastgeber beim anschließenden Cocktail war unser Vorstandsmitglied Urs Thaler von der Repräsentanz der SKA Wien.

27. November: Volles Haus hatten wir auch zum Thema Gesundheit mit Frau Dr. Elisabeth Zeininger. Die Fachärztin für physikalische Medizin führte uns, an Hand von Beispielen, die auf Kenntnissen der Chinesischen Akupunkturlehre basierende Massage nach Penzel vor.

12. Dezember: Die Firma Nestlé war wieder einmal grosszügiger Gastgeber und überliess uns ihre weihnachtlich geschmückte Kantine für unsere Adventfeier. Professor Heinz Wallisch und Jürg Kammermann umrahmten den Nachmittag mit ihrer Gitarrenmusik und wie immer kam der Samichlaus direkt aus der Schweiz. Rosmarie Kammermann animierte die Kinder zum Mitmachen und es gab Geschenke für Groß und Klein.

Peter Bickel

**Schweizerverein
Steiermark
Josef Burkhart
Dr. Lemisch-Strasse 10
8054 Graz**

**Schweizer
Unterstützungsverein
Walter Stricker
R. Waisenhorng. 216
1238 Wien**

**Stiftung Home Suisse
Rudolf Köszegi
Biberstrasse 15
1010 Wien**

Redaktionsschluss

für die nächsten Regionalsnachrichten ist der 27. August 1993.

Richten Sie Ihre Beiträge bitte an:

Peter Bickel
Veltzégasse 9
1190 Wien